



MIT EINEM FACKELZUG, der an der Dankeskirche startete und auf der Höhe über der Kernstadt endete, wurde gestern am frühen Abend die dreitägige Bergweihnacht eröffnet. Als der leuchtende Lindwurm, der noch nie so lang war wie in diesem Jahr, auf dem »Nauheimer Hausberg« eintraf, herrschte dort dichtes Gedränge (links). Dr. Johannes M. Peil, leitender Arzt der Bad Nauheimer Sportklinik, und Bürgermeister Bernd Witzel begrüßten die ersten Gäste im Hütendorf. An der Bergweihnacht sind traditionell zahlreiche Schulen, Kindertagesstätten und Vereine beteiligt, die den Erlös in die eigene Arbeit

investieren. Ein Zehntel der Einnahmen kommt in jedem Jahr einem gemeinnützigen Zweck zugute: Diesmal sind die Initiatoren der Bad Nauheimer Jugendtheaterreihe die Empfänger. 2008 wurde für die integrative Sophie-Scholl-Schule gesammelt. Peil übergab gestern vor dem Café Johannisberg einen Scheck in Höhe von 1065 Euro an eine Vertreterin der Schule. Heute ist die Bergweihnacht von 13 bis 23 Uhr geöffnet, am morgigen Sonntag können die Stände von 11 bis 18 Uhr besucht werden. In erster Linie werden dort selbst gebastelt Artikel verkauft, es gibt außerdem ein umfangreiches kulinarisches Ange-

bot. An beiden Tagen wird ein vielseitiges Kulturprogramm offeriert. Verschiedene Gruppen aus den Schulen und der Musikschule der Kurstadt treten ebenso auf wie Tanzformationen und Jagdhornbläser. Höhepunkt ist das Gastspiel japanischer Trommler am Sonntag ab 14 Uhr. Der Nikolaus (rechts) ist auf dem Johannisberg stets präsent, um Geschenke an die Kinder zu verteilen. Besuchern der Veranstaltung wird dringend empfohlen, auf den eigenen Pkw zu verzichten und den Pendelbus zu benutzen, der zwischen der Ecke Parkstraße/Terrassenstraße und dem Berg verkehrt. (bk/Fotos: nic)